
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Theresia Bauer

Die Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt verändert die Art und Weise, wie Wissenschaft und Forschung betrieben werden. Daten, die früher mit aufwändigen Verfahren gesammelt und kodiert wurden, werden heute automatisiert erzeugt. Neue Analysetechniken erlauben die Entwicklung und Überprüfung hochkomplexer Hypothesen und Modelle. Der wissenschaftliche Fortschritt lebt von dem Diskurs und der Zusammenarbeit der Wissenschaftler - sowohl innerhalb einer Disziplin als auch interdisziplinär - und von der Überprüfbarkeit wissenschaftlicher Hypothesen und Modelle. Dafür ist es erforderlich, dass die Daten, auf denen die Hypothesen und Modelle beruhen, dem FAIR-Prinzip (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) entsprechend, auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sind.

Dafür müssen die Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Prozesskette des Datenmanagements schaffen und in ihrem, auch von Fluktuation geprägten Kosmos implementieren. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat sich bereits 2014 zur Umsetzung des von Experten erarbeiteten Fachkonzepts E-Science zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur in Baden-Württemberg bekannt. Seit 2016 fördern wir eine Reihe von Projekten zum Forschungsdatenmanagement und zu Virtuellen Forschungsumgebungen für digitale Forschungsdaten. Hier erarbeiten Vertreter der Fachdisziplinen gemeinsam mit Vertretern der Bibliotheken und Rechenzentren Modelle und Strukturen für das Management, die Archivierung und die digitale Analyse von Forschungsdaten in virtuellen Umgebungen. In diesem Kontext ist die Idee der E-Science-Tage entstanden.

Ich freue mich sehr über die Resonanz, die unsere Konferenz „E-Science-Tage 2017: Forschungsdaten managen“ mit hochrangigen Rednern und mehr als zweihundert Teilnehmern gefunden hat. Ich freue mich besonders über die Bereitschaft der Vortragenden, ihren Tagungsbeitrag nachträglich zu verschriftlichen. Mit der Veröffentlichung ihres Vortrags im Tagungsband tragen sie ihren Teil zur Weiterentwicklung der digitalen Infrastrukturen, Prozesse und Dienste des Forschungsdatenmanagements bei. Angesichts der intensiven und lebhaften Diskussionen, die die E-Science-Tage geprägt haben, wünsche ich dem Tagungsband die ihm gebührende Aufmerksamkeit in der Fachwelt.

Theresia Bauer MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg